

Bismarcks Sozialistengesetz (1878) und von Hitlers Berufsbeamtengesetz (1933) stehenden Berufsverbote in der BRD (seit 1972) haben im Ergebnis von etwa 800 000 Überprüfungsverfahren zu etwa 3 000 Unterdrückungsverdikten geführt, deren Disziplinierungsfunktion die der permanenten Arbeitslosigkeit ergänzt.

Unter diesen Bedingungen orientieren die Kommunisten in ihrem Programm auf die Verteidigung und Erweiterung der demokratischen Rechte. Die programmatischen Forderungen der DKP lauten: gegen die Aushöhlung der Verfassung durch die polizeistaatlichen Praktiken der Berufsverbote; Aufhebung des KPD-Verbots, der Notstandsgesetze; Verbot aller neonazistischen Organisationen; Unterbindung jeglicher Kriegs-, Rassen- und Völkerhetze; uneingeschränkte Erhaltung der Koalitions-, Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit; sowie des Streikrechts, einschließlich des Rechts auf den politischen Streik, gesetzliches Verbot der Aussperrung; Demokratisierung des Wahlsystems; für Mitbestimmungsrechte und demokratische Kontrolle in allen Bereichen; für die Verankerung des Rechts auf Arbeit im Grundgesetz.¹⁰

Der Kampf um diese Rechte ist eine wichtige Seite des Klassenkampfes für die friedliche Koexistenz, für demokratische Umwälzungen und die Beseitigung der Macht der Monopole, für eine Öffnung des Weges zum Sozialismus.

16.2. Die sozialistischen Menschen- und Bürgerrechte

Bereits im Ausarbeitungsprozeß des Marxismus spielen die „Menschenrechte“ eine herausragende Rolle. Das hat zwei Gründe :

- a) Die gedankliche Entwicklung des jungen Marx und des jungen Engels vollzog sich nicht getrennt von den praktisch-politischen Problemen ihrer Zeit, sondern am Gegenstand damaliger Klassenkämpfe, zu denen die Meinungs- und die Pressefreiheit, die sozialen Rechte der Ausgebeuteten, die Gleichheit vor dem Gesetz usw., also Menschenrechtsprobleme gehörten.
- b) Die (unreife) Arbeiterbewegung begann ihre politischen Programme als linker Flügel des revolutionären Bürgertums zu entwickeln. Gerrard Winstanley in der englischen, Marat und Babeuf in der französischen Revolution glaubten, mit einer konsequenten Durchsetzung radikalierter bürgerlicher Forderungen aus den Menschenrechtserklärungen, mit einer Konsequenzzieherei von der politischen zur tatsächlichen Gleichheit, von der Gleichheit der Rechte zur Gleichheit der Genüsse das Elend der Ausgebeuteten beseitigen zu können. Die revolutionären utopisch-kommunistischen Auffassungen des Babouvismus beeinflussten die Gesellschaft der Menschen- und Bürgerrechte, eine 1853 in Frankreich entstandene Geheimorganisation mit meist proletarischen Mitgliedern, die Gesellschaft der Menschenrechte, eine von Georg Büchner 1834 gegründete revolutionär-demokratische illegale Organisation, den Bund der Gerechten, die erste politische Organisation der deutschen Arbeiter und unmittelbaren Vorläufer des Bundes der Kommunisten.

Die von Marx am Beispiel der nordamerikanischen und französisch Men-

¹⁰ Vgl. Mannheimer Parteitag der Deutschen Kommunistischen Partei, Berlin 1979, S. 61 ff.; Wir Kommunisten und das Grundgesetz: aus Reden, Aufsätzen, Stellungnahmen, Frankfurt a. M. 1977.